

NEUES VOM FAMILY PARK

Der Family Park verdient sich eine goldene Nase!
Das sei ihm auch gegönnt.

Es geschieht aber auf unsere Kosten!

Denn, uns bleibt der Stau, der Lärm, der Feinstaub, die Folgen des Wasserverbrauchs. Die geplante Erweiterung und die zusätzliche Achterbahn auf dem Pfarrerrumriss werden diese Belastungen massiv erhöhen.

Nur mehr der Ruster Gemeinderat kann diese katastrophale Entwicklung stoppen!

Wir ermöglichen – UNGEFRAGTERWEISE – mit dem Verlust unserer Lebensqualität, DIESE GEWINNE:

Bilanzsumme Familypark GmbH 2024: € 47.545.335,95.-

BILANZGEWINN 2024: + € 16.290.758,07.-

Bilanzsumme Familypark GmbH 2025: € 47.406.021,77.-

BILANZGEWINN 2025: + € 20.070.251,05.-

(Quelle: Republik Österreich, nach Firmenbuch)

Die künstlich hochgerechnete Wertschöpfung für die Region und die Lustbarkeitsabgabe für die Freistadt Rust sind vor diesem Hintergrund, **geradezu lächerlich**. Dazu kommt die, im ORF (am 9.Mai 2026) angekündigte Errichtung von 80-100 Beherbergungseinheiten (1 Einheit bedeutet 1 Familie, 3-5 Personen, **über die Ortstaxe freut sich St.Margarethen**), die ab 2028 fertig gestellt sein sollen. Das ist eine weitere Einnahmequelle für den Family Park, diesmal auf Kosten der Ruster Beherbergungsbetriebe. **So darf wirklich jeder seinen Beitrag leisten! Den angeblich aus diesem Nächtigungsangebot entstehenden Werbeeffect für Rust kann sich realistischerweise niemand mehr schönreden!**

Die Marketingleiterin des Family Park verweist im ORF darauf, dass für die Verkehrsprobleme eigentlich übergeordnete Stellen zuständig seien – also Bund und Land, insbesondere bei Bundes- und Landesstraßen. Das bedeutet letztlich wohl auch, dass die Allgemeinheit beziehungsweise der Steuerzahler für jene Verkehrsverbindungen aufkommen soll, die für die Erweiterungspläne des Family Park notwendig werden. **Sie fordert also unverblümt, dass die Allgemeinheit - und das sind auch wir - für die Kosten, der vom Family Park verursachten Belastungen, aufzukommen hat!**

NO DISNEYLAND!

SANFTER TOURISMUS /
KEIN MASSENTOURISMUS



Der tatsächliche Skandal liegt in der Normalität dieser Zustände!

Es geht hier nicht darum zu provozieren, es geht nicht darum prinzipiell gegen alles Neue zu sein! Es geht hier darum Antworten auf Fragen einzufordern! Es geht hier darum offensichtliche Widersprüche zwischen Ankündigung und der zukünftig eintretenden Realität vor Ort sichtbar zu machen!

Wer informierte wen, zeitverzögert in salamiartigen Scheibchen, und das in äußerst fragwürdiger Qualität? Der Family Park die Politik oder die Politik die Bürger? Wer pflanzt wen und/oder wer lässt sich gerne bereitwillig pflanzen? Wessen persönlichen/lokal politischen Interessen nützt diese Vorgehensweise?

Genau aus diesem Grund haben wir mehrmals versucht eine **öffentliche Diskussion** rund um diese Vorgänge vorzuschlagen. Wir haben Einladungen zu Gesprächen im kleinen Kreis, in irgendwelchen **Hinterzimmern, bewusst abgelehnt**. Ein derartig folgenschwerer Eingriff in den Ort, über viele Generationen wirksam, betrifft die Öffentlichkeit. Und daher haben solche Entscheidungen **öffentlich verhandelt/diskutiert zu werden!** Unser Vorschlag zu einer öffentlichen Diskussions- und Informationsveranstaltung wurde von den beiden großen Fraktionen im Gemeinderat höflich ignoriert, **warum wohl:**

In der von uns geforderten öffentlichen Diskussion wären die üblichen Verharmlosungen und Beschwichtigungen nicht mehr haltbar gewesen. Man hätte nur aus verteilten Planungsunterlagen, behördlichen Stellungnahmen und voreiligen Presseaussagen zitieren müssen, um ständig wiederholte Erzählungen zu widerlegen.



In der von uns geforderten öffentlichen Diskussion hätte sich herausgestellt, dass aufgrund des vom Family Park vorgelegten Masterplans, jedes Mitglied des Gemeinderates sich bereits vorab ein Bild davon machen konnte, was der Family Park langfristig im Schilde führt.

In der von uns geforderten öffentlichen Diskussion wären Informationen über die Widersprüche zwischen der erwünschten offiziellen Deutungshoheit und den tatsächlichen Auswirkungen und Folgen dieses Vorhabens in einer mit Sicherheit unerwünschten Art und Weise detailliert einer breiten Öffentlichkeit zugänglich geworden.

In der von uns geforderten öffentlichen Diskussion wäre die kommunikative Strategie seitens des Family Park und seiner Unterstützer in der lokalen Politik, Vorhaben, die in den Planungsunterlagen aufscheinen taktisch sicherheitshalber prinzipiell zu bestreiten, ungeachtet ob sie zuvor oder auch später wieder Medien stolz präsentiert wurden, einer hinterfragenden Diskussion zugeführt worden. Es bleibt die Frage, warum folgt man diesem Schmäh?

In der von uns geforderten öffentlichen Diskussion hätten wir, bei der Gelegenheit auch sehr gerne in Erfahrung gebracht aufgrund welcher Basis uns – unser Bürgermeister – in der Kronen Zeitung seinerzeit „Fake News“ unterstellt hat. Obwohl, mittlerweile ist alles eingetroffen/in Umsetzung/ öffentlich angekündigt, das im Masterplan des Family Park steht. **Und daraus hatten wir zitiert!** Wir gehen davon aus, dass auch der Bürgermeister den Masterplan sehr aufmerksam gelesen hat. Und das bereits im Jahr 2025. An dieser Stelle, nix für ungut! Aucune offense!

Wer aller hatte ein Interesse an dieser Erweiterung, und warum? Wenn wir es wüssten, wir würden es Ihnen sehr gerne erzählen. Es bleiben, als gelernter Österreicher, wieder die übliche Fragen. Wem nutzt es? Wie und wann? Und warum spielen so viele mit? Welche politischen Deals laufen lokal und regional ab?

Wir hatten relevante Persönlichkeiten der SPÖ und ÖVP Fraktion im Gemeinderat, als erwünschte Vermittler zwischen dem Bürgermeister und uns, zeitgerecht von unserem Wunsch nach einer öffentlichen Diskussions- und Informa-

tionsveranstaltung, abseits von Hinterzimmermauscheleien, informiert. Der Rest ist Geschichte. Der Email-Verkehr zu dieser Korrespondenz ist belegbar! Vergleichsweise stelle bei dem, für alle Beteiligten anscheinend politisch ungefährlicherem Tempo 30 km/h Thema eine öffentliche Veranstaltung seinerzeit kein Problem dar.

Der ganze Vorgang mag dazu geeignet sein die geschäftlichen Aktivitäten eines börsennotierten französischen Konzerns, auf Kosten unserer Lebensqualität, erfolgreich zu erweitern. Keiner der Aktionäre lebt, *vermutlich – man weiß es nicht*, in Rust oder war jemals schon einmal bei uns zu Gast, wir sind ihnen völlig egal! Wir stehen sicher nicht im Verdacht diesem Unternehmen gehorsam treue Dienste leisten zu wollen. Uns steht die Zukunft der Compagnie des Alpes nicht näher als die unserer Mitbürger und deren nachfolgenden Generationen. Was sagen dazu die zwei Fraktionen, die auch bei der Umwidmung des Pfarrerrumriss zugestimmt haben?

Ein Auszug aus dem Protokoll zum Abstimmungsverhalten zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für den Pfarrerrumriss in der Gemeinderatssitzung vom 25.09.2025 untermauert unsere Bedenken:

Der Antrag wird mit 13 Für- und 5 Gegenstimmen (StR Mario Horvath, GR Erhard Gabiel, GR Mag. Sonja Kaiser, GR Christian Ries und Ersatzgemeinderätin Michelle Whitfield) angenommen.

Unser Bürgermeister hat in der Sitzung, vom **30.03.2026**, versucht, sich mit der Vertagung dieses Problems, elegant aus der Affäre zu ziehen. Er baute offensichtlich darauf, wenn die erste Welle der Empörung abgeebbt ist, dass er dann diese Ungeheuerlichkeit bei der nächsten Sitzung mit weniger Publikum geräuschloser durchziehen kann. **So einfach wird das nicht funktionieren, das werden wir nicht zulassen!**

Besuchen Sie bitte wieder unsere, wie immer gesittete Kundgebung vor der Gemeinderatssitzung und danach **unbedingt** die Gemeinderatssitzung! **Zwei Fraktionen** fürchten derzeit aufmerksamem Publikum wie der Teufel das Weihwasser. Anwesende Mitbürger sind fraktionell anscheinend „mehrheitlich“ eher unerwünscht, sie behindern nur später die gewünschte Erzählung, und dass auch noch vor der nächsten Wahl!

Politischer Widerstand und Teilhabe sind legitim! Für einzelne Personen überraschenderweise, auch in Rust!

Jeder anwesende Bürger/Wähler zählt, ganz besonders für die wieder anwesende Presse!

Am **24.06.2026, um 18:30h**, laden wir zur **Kundgebung/Demo vor dem Restaurant Niki am Hafem**, im Anschluss findet dann, um **19:00h**, die Gemeinderatssitzung im Restaurant **Niki am Hafem**, 1 Stock, statt.

(P.S. Dieser Ort ist Barrierefrei, jede/jeder ist herzlich willkommen!)

